© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Am folgenden Morgen, den 15. Juni, beruhigt sich das Wetter, und um acht fahren wir mit fallendem Wasser die Ems abwärts, begleitet von mehreren Loggern, die in den norwegischen Gewässern Heringsfang betreiben wollen. Um 3 Uhr mittags kommen wir bei den Unsrigen an, die sehnsüchtig auf unsere Rückkehr warteten.

So habe ich denn unseren Reisebericht in den schlichten Worten meines Tagebuches wiedergegeben, und vielleicht veranlasst er diesen oder jenen, sich auch einmal diese wenig bekannten Gebiete näher anzusehen. Wenn auch gerade keine hervorragenden Erfolge erzielt wurden, so waren wir doch von der genussreichen Fahrt und deren Ergebnissen hoch befriedigt. Soweit es in der kurzen Zeit möglich war, haben wir die Angaben in der Literatur einer Prüfung unterzogen, nach dem jetzigen Stande der Dinge berichtigt und ergänzt, sowie das Vorkommen der Brutvogelarten für jede einzelne Insel festgelegt. Es mag anderen vorbehalten bleiben, die lückenhaften Angaben zu vervollständigen. Die wichtigste Feststellung für die niederländische Fauna ist jedenfalls das Brüten der Eidergans auf Vlieland, ferner möge erwähnt werden das Brüten der Rabenkrähe auf Türmen, das der Reiher im Schilf und der Ringeltaube zu ebener Erde. Die gesammelten Trivialnamen für Vögel beanspruchen für sich auch ein gewisses Interesse. Auch in floristischer Beziehung wurden auf jeder Insel wichtige Aufzeichnungen gemacht, als Ergänzung zu der verhältnismässig reichen botanischen Literatur. Für entomologische Beobachtungen blieb uns keine Zeit, und nur gelegentlich wurden besonders auffallende und charakteristische Formen notiert.

(Fortsetzung folgt.)

Ein „*videant consules*“ zum Niedergang der Wildentenjagd.

Von Rittmeister a. D. H. Rüdiger von Below.

Man klagt über Rückgang der Entenjagd. Nächst anderen bereits von verschiedenen Beobachtern gebrachten Ursachen dieser bedauerlichen Tatsache trägt hieran grosse Schuld das Entenschiessen (speziell der März- oder Stockenten!) während des Winters.

Im vergangenen, so strengen Winter knallte es allabendlich in der Nähe fast aller Kartoffel-Brennereien bei uns in Pommern. So wird es wohl in allen nordöstlichen Provinzen Deutschlands gewesen sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die warm ausströmenden täglichen Brauereiabwässer haben stets eisfreie Bachteile dort zur Folge, welche viele kleine Kartoffeln und Nährstoffe mit sich führen.

Hier fallen abendlich in Mengen die hungrigen Enten ein und werden dem auf Anstand Stehenden zur leichten Beute.

Auf hiesigem Brennereigute wurden so allein 86 Enten vom Dezember 1906 bis Februar 1907 erlegt. Dabei sind die Tiere ganz gering an Wildpret, so dass die Köchin sie gar nicht haben will. In der Stadt allerdings fällt die einkaufende Hausfrau darauf herein und ersteht sie zu teuer.

Alle diese Wildenten sind aber unsere „eigenen Brutenten", die bei uns auf den Küstenflüssen und Landseen in der kalten Jahreszeit bleiben, um sich zur Paarungszeit „in derselben Gegend" zu verteilen.

Das Fehlen der Jungenten in diesem Sommer ist mir also ganz erklärlich.

Wäre es nicht dringend nötig, hier endlich einen Riegel vorzuschieben und die Schonzeit der Ente bereits für den 1. Januar, — spätestens, — gesetzlich festzulegen?

Beobachtungen über den Waldkauz im „Teufelsgrunde" im Jahre 1907.

Von Curt Loos.

Der Kauz benützte im Jahre 1907 dieselbe Felsenhöhle zum Brutgeschäfte wie im Vorjahre. Diese Höhle befand sich am Fusse einer steilen Lehne und war leicht zugänglich. In unmittelbarer Nähe führte ein Waldweg vorbei.

Ueber das Fortpflanzungsgeschäft sind folgende Aufzeichnungen gemacht worden:

Am 21. März wurde das 1. Ei gelegt,
„ 25. „ „ „ 2. „ „
„ 28. „ „ „ 3. „ „
„ 30. „ „ „ 4. „ „
„ 3. April „ „ 5. „ „
„ 4. „ waren blos noch 4 Eier im Horste,
„ 5. „ waren wieder 5 Eier im Horste,
„ 28. April ist das erste Junge ausgefallen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Rüdiger von Below D.H.

Artikel/Article: Ein "videant consules" zum Niedergang der Wildentenjagd. 379-380